Amt für Verkehr, 06.11.2026, 3817

Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 10.11.2026
Beschlusscontrolling zur Drucksache 1757/2025-2030, StEA 22.09.2026, TOP 5.1
Sicherstellung von Anschlüssen zwischen Stadtbahn und Busverkehr an den Stadtbahn-Endhaltestellen Schildesche und Babenhausen-Süd

Beschlusstext des Antrages:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der in der Beschlussvorlage formulierten Fragen bis zur nächsten Sitzung zu prüfen und hier vorzustellen.

Hierzu sollen insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. *Einführung einer verbindlichen Anschlussregelung an Stadtbahn-Endhaltestellen in den Abend- und Nachtstunden, bei der Anschlussbusse auf verspätet eintreffende Stadtbahnen warten, sofern die Verspätung geringfügig ist und keine unverhältnismäßigen Auswirkungen auf den weiteren Linienbetrieb entstehen.*
2. *Anpassung der Fahrpläne bzw. Einplanung zusätzlicher Umsteigezeiten, sodass übliche geringfügige Verspätungen der Stadtbahn nicht automatisch zum Verlust des Anschlusses führen.*
3. *Einführung klarer betrieblicher Vorgaben für Anschlussentscheidungen mit dem Ziel, die Reisekette der Fahrgäste sicherzustellen und Anschlussverluste zu vermeiden.*
4. *Evaluation der Anschlusssituation an den Endhaltestellen nach Umsetzung und Bericht an die Bezirksvertretung innerhalb von sechs Monaten.*

Antwort des Amtes für Verkehr nach Rücksprache mit moBiel:

Die Stadt Bielefeld ist Aufgabenträgerin für den öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag zum Stadtverkehr Bielefeld ist die moBiel GmbH für die Durchführung des ÖPNV zuständig. Damit erfüllt die moBiel als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt eine im allgemeinen Interesse liegende Aufgabe mit der Zielsetzung, die Bedienung der Bevölkerung im Stadtgebiet mit Verkehrsleistungen im ÖPNV zu sichern, zu erweitern und zu verbessern.

Um die o.g. Fragen bestmöglich zu beantworten hat das Amt für Verkehr eine Stellungnahme der moBiel GmbH eingeholt:

„Die Sicherstellung zuverlässiger Anschlüsse stellt aus Sicht der moBiel ein zentrales Qualitätsmerkmal des öffentlichen Nahverkehrs dar, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden mit geringeren Taktfolgen. Die im Antrag geschilderten Hinweise sowie die Wahrnehmung der Fahrgäste nehmen wir sehr ernst. Die Anschlusssituation an den genannten Haltestellen wurde daher bereits zur vertieften Prüfung aufgenommen.

Aktuelle Situation
Die Sicherung der Busanschlüsse an die Stadtbahn erfolgt an den Haltestellen „Schildesche“ und „Babenhausen Süd“ nach folgenden Grundsätzen:

- Busanschlüsse werden grundsätzlich bis zu 3 Minuten gesichert, unterstützt durch automatische Hinweise an das Fahrpersonal
- Darüber hinaus kann die Leitstelle in Einzelfällen zusätzliche Wartezeiten anordnen, sofern dies betrieblich vertretbar ist und im weiteren Linienverlauf keine weiteren Anschlüsse gefährdet oder erhebliche Verspätungen durch eine verlängerte Wartezeit entstehen.

Auf Basis der derzeit vorliegenden Auswertungen für Oktober 2026 lässt sich feststellen:

- 85,26% der Anschlüsse in Schildesche sowie
- 86,57% der Anschlüsse in Babenhausen Süd

liegen innerhalb dieses gesicherten Bereichs. Damit bestehen für den überwiegenden Teil der betrachteten Verbindungen planmäßig gesicherte Umsteigemöglichkeiten. Die Anschlüsse der letzten Fahrten des Tages liegen aktuell bei 97,5%.

Eine vollständige Anschlusserreichung von 100 % ist im laufenden Betrieb nicht durchgängig möglich. Insbesondere bei Fahrt- oder Fahrzeugausfällen, technischen Störungen sowie außergewöhnlichen Verspätungslagen, beispielsweise infolge von Unfällen oder anderen erheblichen Beeinträchtigungen, kann eine Anschlusssicherung betrieblich nicht mehr gewährleistet werden. In diesen Fällen steht die Stabilisierung des Gesamtbetriebs im Vordergrund, um weitergehende Auswirkungen auf nachfolgende Fahrten und Anschlüsse möglichst zu begrenzen.

Eine Ausweitung der Anschlusssicherung oder eine Verlängerung der fahrplanmäßigen Umsteigezeit ist für jeden Anschlusspunkt gesondert zu prüfen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der ÖPNV ein eng verzahntes Gesamtsystem darstellt, in dem längere Wartezeiten an einem Anschluss häufig zu Anschlussverlusten an anderer Stelle führen können. Zudem werden Fahrzeuge oftmals in Umläufen über mehrere Linien hinweg eingesetzt, sodass sich Verspätungen auf nachfolgende Fahrten übertragen und im weiteren Betriebsablauf fortsetzen können.

Insbesondere in den Abendstunden bestehen häufig mehrere gleichzeitige Anschlussbeziehungen. Eine einseitige Priorisierung einzelner Anschlüsse kann daher zu Nachteilen für andere Fahrgäste führen und das Gesamtsystem insgesamt verschlechtern. Darüber hinaus können sich aus einzelnen Verspätungen Kettenreaktionen im Netz entwickeln, wodurch sich die Auswirkungen systemweit verstärken.
Eine dauerhafte Ausweitung der Anschlusssicherung ist zudem mit zusätzlichen betrieblichen Anforderungen verbunden. Hierfür wären in der Regel weitere Fahrzeuge und zusätzliches Personal erforderlich, was entsprechend höhere Betriebskosten nach sich ziehen würde.

Vor diesem Hintergrund ist die Anschlusssicherung stets ein Abwägungsprozess zwischen individueller Anschlussqualität und der Stabilität des Gesamtsystems.

Weiteres Vorgehen
Zur Verbesserung der Anschlusssituation wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Seit dem 7.10. wurde nach Beendigung der Baumaßnahmen in Schildesche die Anschluss-Sicherheit der Linie 155 im Abendverkehr durch eine angepasste Umsteigezeit (Verlängerung um 2 auf 5 Minuten) erhöht, was sich in verbesserten Quoten der erreichten Anschlüsse zeigt.
- Die letzten Fahrten und Anschlüsse des Tages wurden mit einer ausgeweiteten Anschlusssicherung versehen, um zu verhindern, dass Fahrgäste keine alternative Fahrtmöglichkeit mehr nutzen können.

Zur weiteren Verbesserung der Anschlusssituation werden aktuell folgende Maßnahmen geprüft:

- Optimierung der Anschlüsse und betriebliche Neuordnung der Linien 54, 56, 154, sowie Linie 31, des Weiteren ggf. die Linien 57, 58 am Stadtbahn-Verknüpfungspunkt Babenhausen Süd im Laufe des Jahres 2027
- Perspektivisch: Optimierungen der Anschlüsse und betriebliche Optimierung der Linien 51, 53, 155 am Stadtbahn-Verknüpfungspunkt Schildesche

Ziel ist es, gezielte und wirksame Verbesserungen umzusetzen, ohne die Stabilität des Gesamtsystems zu beeinträchtigen.“

In NRW gilt allgemein die freiwillige Serviceleistung, dass Fahrgäste bei Verspätungen von über 20 Minuten die Mobilitätsgarantie NRW in Anspruch nehmen können, um ihr Ziel dennoch möglichst zeitnah zu erreichen.

Gez.
Lewald